

Dokumentation artenschutzrechtlicher Bestandsbegehungen

Allgemeines:

Zur Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange im Rahmen der Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Eggolsheim „Bahnhofsiedlung Nord-Ost“ wurde eine Bestandserfassung innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes mit dem Schwerpunkt auf die Artengruppen der Lurche, der Vögel (Bodenbrüter) und der Schmetterlinge vorgenommen.

Es wurden drei Bestandsbegehungen im April und Mai 2020 durchgeführt.

1. Begehung am 30.04.2020:

Rahmenbedingungen:

- Uhrzeit: 9:32 Uhr – 10:05 Uhr
- Erfasser: Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte, Landschaftsarchitektin
- Wetter:
 - Bewölkt, zeitweise leichter Regen, 11°C, leicht windig
- Bemerkungen:
 - Ein asphaltierter Feldweg mit seitlich angeordneten Entwässerungsgräben grenzt im Osten an das Untersuchungsgebiet an. Weiter östlich, in einer Entfernung von ca. 210 m verläuft die Bundesautobahn BAB 73. Diese ist im Plangebiet deutlich zu hören. Nördlich angrenzend befinden sich intensiv genutzte Ackerflächen. Nach den Ackerflächen befindet sich eine frei wachsende Heckenstruktur entlang des Rinniggrabens. Im Westen schließt sich die vorhandene Wohnbebauung an. Im Süden schließt sich an das Plangebiet eine Mischung aus Garten-, Gewerbe- und Wohnnutzung an.
 - Das Plangebiet ist vor allem durch teils intensiv teils extensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen geprägt. Bei den Grundstücken Fl.-Nrn. 730 und 729 (beide Gmkg. Eggolsheim) handelt es sich um intensiv bewirtschaftete Ackerflächen mit Wintergetreide. Zum Zeitpunkt der ersten Begehung (30.04.2020) konnten Güllespuren festgestellt werden. Die Grundstücke Fl.-Nrn. 728 bis 726 (alle Gmkg. Eggolsheim) sind als Grünlandbrache anzusprechen. Kennzeichnende Arten sind u.a. Wilde Karde, Rainfarn, Löwenzahn, Labkraut, Ampfer, Raps, Schafgarbe. Die Fl.-Nrn. 727 und 726 (beide Gmkg. Eggolsheim) sind artenärmer und grasbetonter. Hier hat sich bereits bis zu ca. 1,5 m hoher Gehölzaufwuchs eingestellt (u.a. Rose). Die Fl.-Nrn. 725 und 724 (beide Gmkg. Eggolsheim) stellen sich als Intensivgrünland mit v.a. Luzerne und Löwenzahn dar. Entlang des westlichen Untersuchungsgebietsrandes zwischen den landwirtschaftlichen Nutzflächen im Osten und dem Plangebietsrand im Westen befindet sich ein ca. 6 bis 7,5 m breiter durch die westlich angrenzende Wohnnutzung geprägter Streifen. Dieser stellt sich im Norden und Süden als Scherrasen und im größeren mittleren Bereich als geschotteter Bereich dar, welcher zu den östlich anschließenden landwirtschaftlichen Nutzflächen einen ca. 0,5 bis 3,5 m breiten gehölzfreien artenarmen Saum aufweist. Entlang der südlichen Plangebietsgrenze befindet sich ein 1 bis 4,5 m breiter Saum, welcher im Westen auf einer Länge von bis zu 80 m von Gehölzen (u.a. Feld-Ahorn, Hasel, Weißdorn, Hainbuche, Rose, Hasel), Gräsern und wenigen Kräutern (u.a. Knoblauchsrauke) geprägt ist. Der östliche Teil stellt sich als Scherrasenstreifen dar.

- Im gesamten Untersuchungsgebiet waren weder Fahrzeuge noch Personen unterwegs.
- Beobachtungsstandorte:
Insgesamt erfolgte eine Begutachtung des Plangebietes sowie der benachbart angrenzenden Flächen ausgehend von insgesamt vier Beobachtungsstandorten (s. nachfolgende Abb. 1). In Abbildung 1 sind mittels Pfeilsymbol die wesentlichen Hauptblickrichtungen wiedergegeben.

Beobachtungsergebnisse:

- Es konnten im gesamten Untersuchungsgebiet keine Wiesenbrüter (z.B. Feldlerche, Rebhuhn) gesichtet werden. Auch im angrenzenden Gebiet konnten keine am Boden brütenden Vögel beobachtet werden.
- Vom Beobachtungsstandort 1 „BS 1“: Eine Ringeltaube konnte beim Flug über das Gebiet von Süden nach Norden beobachtet werden.
- Vom Beobachtungsstandort 3 „BS 3“: Eine Amsel konnte beim Überflug über das Untersuchungsgebiet von Westen nach Osten beobachtet werden.
- Zwischen den Beobachtungsstandorten 3 „BS 3“ und 4 „BS 4“ konnten Spatzen in der westlich angrenzenden Siedlungsfläche (Fl.-Nr. 1836/2, Gmkg. Eggolsheim) und eine Amsel im Überflug über die Südwestecke des Grundstücks Fl.-Nr. 730 (Gmkg. Eggolsheim) beobachtet werden.
- Die vorhandenen Gehölze (Feld-Ahorn, Hasel, Weißdorn, Hainbuche, Rose, Hasel, Gehölzaufwuchs) können für in Gehölzen frei brütende Vögel interessant sein. Für in Höhlen brütende Vögel und für Fledermäuse bieten sie keine Nist- bzw. Hangmöglichkeit.
- Vorkommen des Großen Wiesenknopfs wurden nicht festgestellt.



Abb. 1: Darstellung der Beobachtungsstandpunkte mit Angabe der Blickrichtungen (Luftbild, Geltungsbereich rot gestrichelt dargestellt, Abgrenzung schematisch dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)



Abb. 2: Beobachtungsfunde: Ringeltaube (grauer Pfeil), Amsel (schwarzer Punkt/Pfeil); Spatz (brauner Punkt); (Luftbild, Geltungsbereich rot gestrichelt dargestellt, Abgrenzung schematisch dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

2. Begehung am 06.05.2020:

Rahmenbedingungen:

- Uhrzeit: 8:50 Uhr – 9:30 Uhr
- Erfasser: Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte, Landschaftsarchitektin
- Wetter:
 - sonnig, 7°C, trocken, weitgehend windstill
- Bemerkungen:
 - Der Saum beidseitig entlang des Grabens auf dem Grundstück Fl.-Nr. 719 (Gmkg. Eggolsheim), welcher außerhalb des Untersuchungsgebiets liegt, und der Saum in der Südostecke des Grundstücks Fl.-Nr. 730 (Gmkg. Eggolsheim) waren frisch gemäht.
 - Die weiteren Bemerkungen von der 1. Begehung vom 30.04.2020 haben sich standortbezogen nicht verändert.
 - Im gesamten Untersuchungsgebiet waren weder Fahrzeuge noch Personen unterwegs. Jedoch konnten auf dem östlich angrenzenden Weg (Fl.-Nr. 719, Gmkg. Eggolsheim) drei Radfahrer und ein Fußgänger mit angeleintem Hund festgestellt werden.
- Beobachtungsstandorte:

Insgesamt erfolgte eine Begutachtung des Plangebietes sowie der benachbart angrenzenden Flächen ausgehend von insgesamt fünf Beobachtungsstandorten (s. nachfolgende Abb. 3). In Abbildung 3 sind mittels Pfeilsymbol die wesentlichen Hauptblickrichtungen wiedergegeben.

Beobachtungsergebnisse:

- Während der Begehung konnten vielfach Stare beim Überflug über das Plangebiet in Nord-Süd-Richtung festgestellt werden.
- Vom Beobachtungsstandort 1 „BS 1“: Eine Dohle war am östlichen Rand der Ackerflächen 729 (Gmkg. Eggolsheim) auf Nahrungssuche.
- Vom Beobachtungsstandort 2 „BS 2“: Eine Amsel konnte beim Überflug über den nordwestlichen Teil das Untersuchungsgebiet beobachtet werden.
- Vom Beobachtungsstandort 3 „BS 3“: Eine Amsel konnte beim Überflug über den südwestlichen Teil das Untersuchungsgebiet beobachtet werden.
- Zwischen den Beobachtungsstandorten 3 „BS 3 und 4 „BS 4“ konnten mehrere Vögel in der westlich angrenzenden Siedlungsfläche beobachtet bzw. verhört werden (Spatzen auf den Fl.-Nrn. 1816/7 und 1836, beide Gmkg. Eggolsheim, eine Kohlmeise auf Fl.-Nr. 1826/2 Gmkg. Eggolsheim und eine Amsel auf Fl.-Nr. 1836/2 Gmkg. Eggolsheim).
- Vom Beobachtungsstandort 5 „BS 5“: Auf den vorjährigen Fruchtständen von der Brachevegetation auf den Grundstücke Fl.-Nrn. 727 und 726 (beide Gmkg. Eggolsheim) konnte ein Braunkehlchen sitzend und innerhalb dieser beiden Grundstücke den Standort wechselnd beobachtet werden.
- Die vorhandenen Gehölze (Feld-Ahorn, Hasel, Weißdorn, Hainbuche, Rose, Hasel, Gehölzaufwuchs) können für in Gehölzen frei brütende Vögel interessant sein. Für in Höhlen brütende Vögel und für Fledermäuse bieten sie keine Nist- bzw. Hangmöglichkeit.
- Vorkommen des Großen Wiesenknopfs wurden nicht festgestellt.



Abb. 3: Darstellung der Beobachtungsstandpunkte mit Angabe der Blickrichtungen (Luftbild, Geltungsbereich rot gestrichelt dargestellt, Abgrenzung schematisch dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

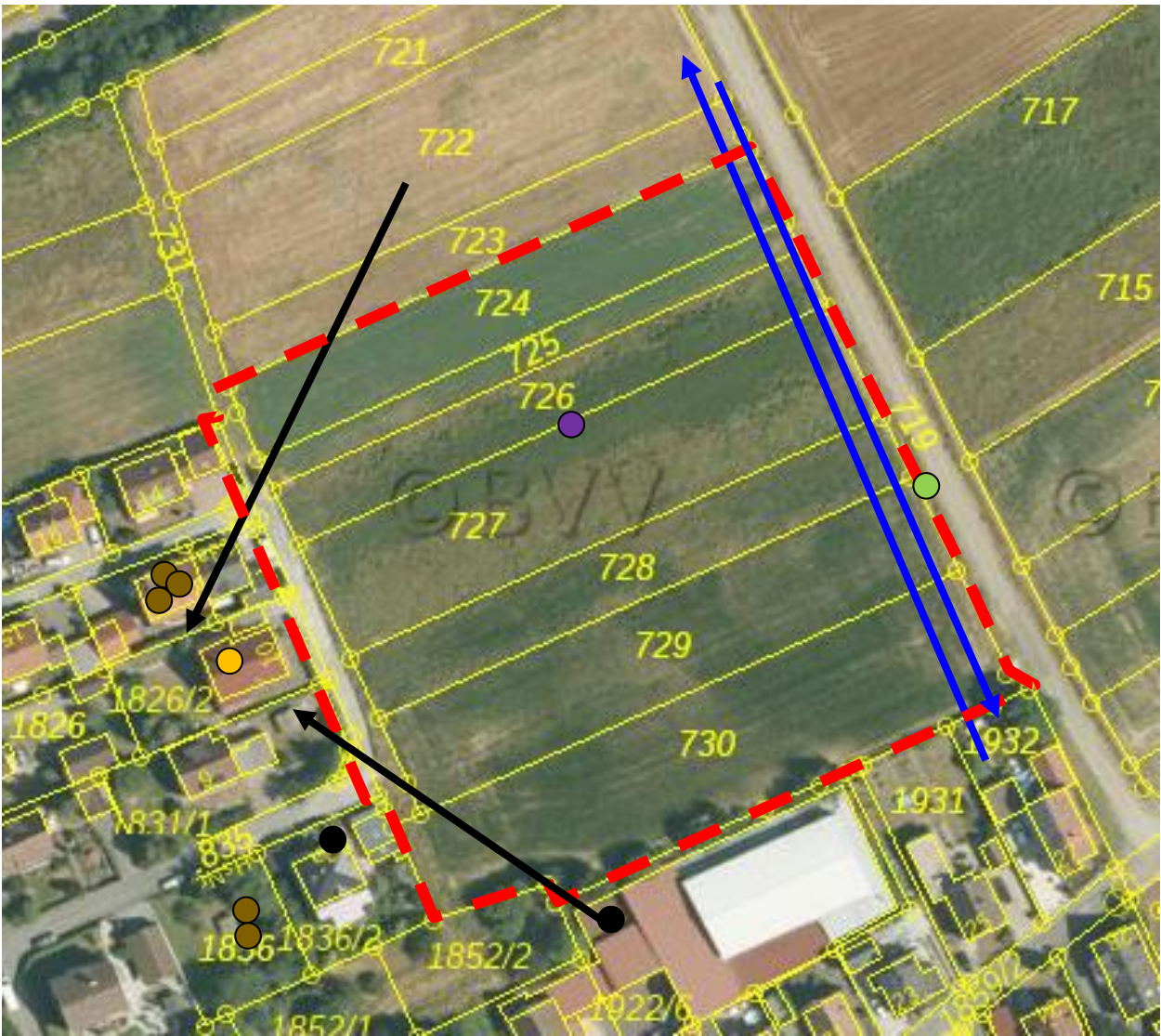


Abb. 4: Beobachtungsfunde: Star (blauer Punkt/Pfeil); Spatz (brauner Punkt), Kohlmeise orangener Punkt; Amsel (schwarzer Punkt/Pfeil); Dohle (grüner Punkt); Braunkehlchen (violetter Punkt); (Luftbild, Geltungsbereich rot gestrichelt dargestellt, Abgrenzung schematisch dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

3. Begehung am 26.05.2020:

Rahmenbedingungen:

- Uhrzeit: 8:35 Uhr – 9:13 Uhr
- Erfasser: Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte, Landschaftsarchitektin
- Wetter:
 - Sonnig bis leicht bewölkt, 12°C, trocken, weitgehend windstill
- Bemerkungen:
 - Der Saum in der Südostecke des Grundstücks Fl.-Nr. 730 (Gmkg. Eggolsheim) waren frisch gemäht.
 - An der westlichen Ecke der Grundstücke Fl.-Nrn. 726 und 727 befand sich eine kleine unbewachsene Oberbodenmiere mit einer Höhe von 0,5 bis 1,0 m und einer Grundfläche von ca. 12 m².
 - Die weiteren Bemerkungen von der 1. Begehung vom 30.04.2020 haben sich standortbezogen nicht verändert.
 - Im gesamten Untersuchungsgebiet waren weder Fahrzeuge noch Personen unterwegs. Jedoch konnten auf dem östlich angrenzenden Weg (Fl.-Nr. 719, Gmkg. Eggolsheim) ein Fußgänger mit angeleintem Hund festgestellt werden. Außerdem fanden auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1932 (Gmkg. Eggolsheim), welches im Süden an das Plangebiet angrenzt, Arbeiten am Gebäude statt.
- Beobachtungsstandorte:

Insgesamt erfolgte eine Begutachtung des Plangebietes sowie der benachbart angrenzenden Flächen ausgehend von insgesamt fünf Beobachtungsstandorten (s. nachfolgende Abb. 5). In Abbildung 5 sind mittels Pfeilsymbol die wesentlichen Hauptblickrichtungen wiedergegeben.

Beobachtungsergebnisse:

- Vom Beobachtungsstandort 1 „BS 1“: Eine Feldlerche konnte beim Singflug beobachtet werden. Sie startete nördlich des Plangebiets (Fl.-Nr. 722, Gmkg. Eggolsheim) und landetet kurz darauf wieder im gleichen Bereich.
- Zwischen den Beobachtungsstandorten 2 „BS 2“ und 3 „BS 3“ konnten viele Spatzen im nordwestlichen Bereich der Grundstücke Fl.-Nrn. 726, 725 und 724 (alle Gmkg. Eggolsheim) gesichtet werden. Es fand ein reger Austausch nach Westen und Süden in die angrenzenden Siedlungsflächen statt.
- Vom Beobachtungsstandort 4 „BS 4“: Eine Katze war südlich des Untersuchungsgebiets (Fl.-Nr. 1852/2 (Gmkg. Eggolsheim) unterwegs.
- Vom Beobachtungsstandort 5 „BS 5“: Eine Feldlerche konnte beim Singflug beobachtet werden. Sie startete nördlich des Plangebiets (Fl.-Nr. 722, Gmkg. Eggolsheim), flog über den nördlichen Teil des Plangebiets (Fl.-Nrn. 724 – 727, alle Gmkg. Eggolsheim) nach Osten und landete dort östlich des Flurbereinigungsweges (Fl.-Nr. 719, Gmkg. Eggolsheim). Ein Braunkehlchen befand sich im verbrachten Grünland auf dem Grundstück Fl.-Nr. 727 (Gmkg. Eggolsheim).
- Die vorhandenen Gehölze (Feld-Ahorn, Hasel, Weißdorn, Hainbuche, Rose, Hasel, Gehölzaufwuchs) können für in Gehölzen frei brütende Vögel interessant sein. Für in Höhlen brütende Vögel und für Fledermäuse bieten sie keine Nist- bzw. Hangmöglichkeit.
- Vorkommen des Großen Wiesenknopfs wurden nicht festgestellt.



Abb. 5: Darstellung der Beobachtungsstandpunkte mit Angabe der Blickrichtungen (Luftbild, Geltungsbereich rot gestrichelt dargestellt, Abgrenzung schematisch dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

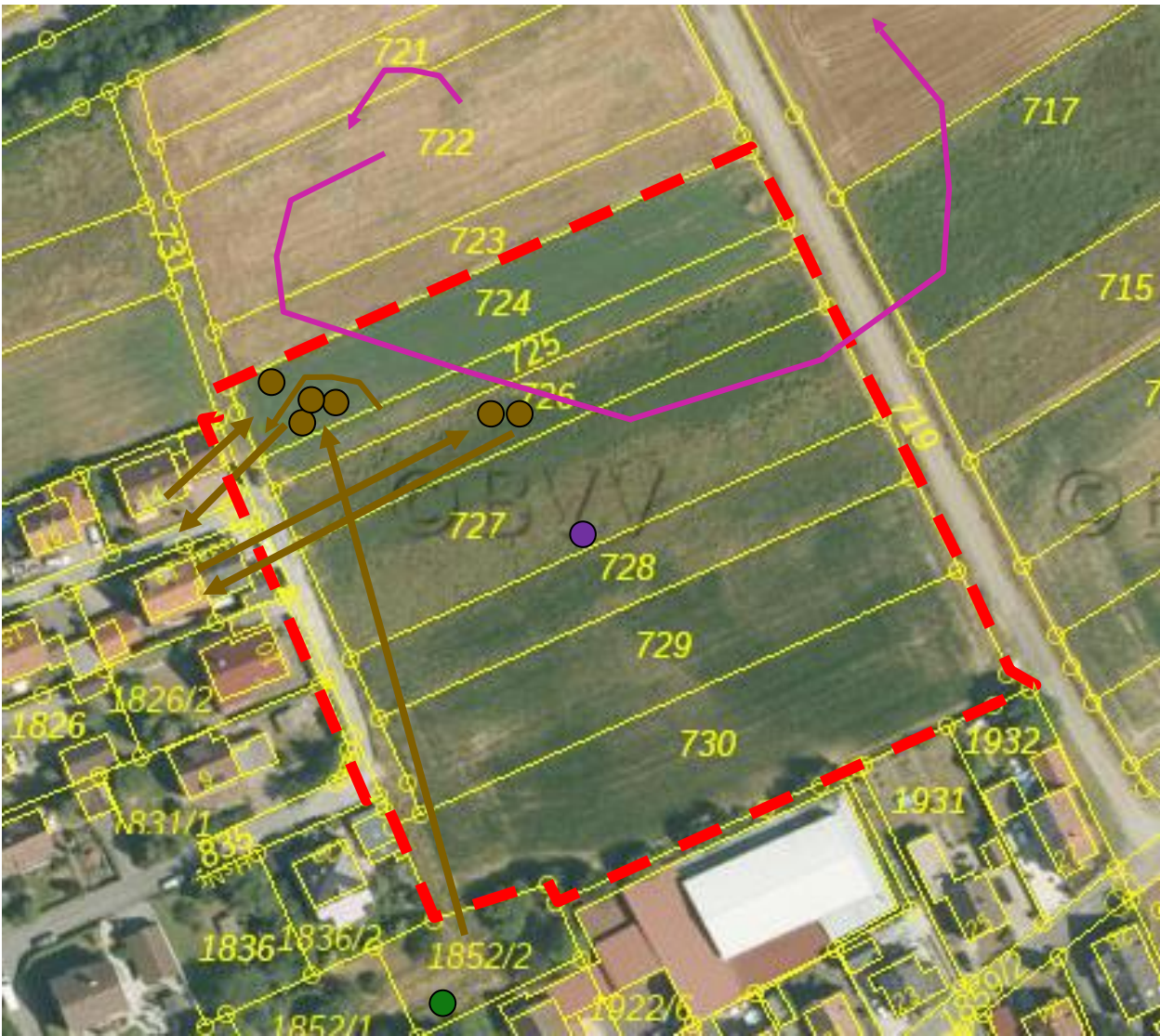


Abb. 6: Beobachtungsfunde: Feldlerche (pinker Pfeil), Spatz (brauner Punkt/Pfeil), Braunkehlchen (violetter Punkt); Katze (dunkelgrüner Punkt) (Luftbild, Geltungsbereich rot gestrichelt dargestellt, Abgrenzung schematisch dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

Aufgestellt:
 Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte
 Landschaftsarchitektin (ByAK)
 Bamberg, den 25.06.2024
 G:\EGG2001\Bauleitplanung\Bebauungsplan\Anlage 2\Bestandserfassung



HP **Höhnen & Partner**
 INGENIEURAKTIENGESELLSCHAFT
 Hainstraße 18a · 96047 Bamberg

Thies